



Schweizerische Bibliothekenstatistik

Definitionen der Variablen zum eSurvey

Langfragebogen, Zusatzfragen für die öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden unter 20'000 Einwohnern und Benchmarking

Inhaltsverzeichnis

1	Definitionen der Statistikvariablen	3
A)	Lokale Referenzdaten.....	3
B)	Kundschaft.....	3
C)	Personal.....	3
D)	Zugänglichkeit.....	5
E)	Finanzen.....	6
F)	Angebot.....	8
G)	Benutzung.....	10
2	Zusatzfragen für die öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden unter 20'000 Einwohnern	13
CB)	Kundschaft.....	13
CD)	Zugänglichkeit.....	13
CG)	Benutzung.....	13
CH)	Schulen.....	14

3	Definitionen der Benchmarking-Variablen (nur für Teilnehmenden am Bibliotheken-Benchmarking IVM ZHAW)	15
A)	Kundschaft	15
B)	Personal	15
C)	Zugänglichkeit	16
D)	Angebot	17
E)	Zuwachs	17

Auskunft:

Stéphanie Vanhooydonck, BFS, Sektion Politik, Kultur, Medien

e-mail: Stat.biblio@bfs.admin.ch

Dokument-ID : do-d-16.02.02-2010-3

1 Definitionen der Statistikvariablen

Koordinaten der Bibliothek werden von der Bibliothek ergänzt (Spalte „allfällige Mutationen“): Identifikations-Nr, Name der Bibliothek, Stadt/Ort, usw., URL, Bibliothekssoftware (integriertes Bibliothekssystem) als Liste zum Auswählen, Bezirk, Kanton, Grossregion.

A) Lokale Referenzdaten

Einwohnerzahl, Anzahl Studierender an Hochschulen (Unis, FHs), usw. (vgl. Links auf der Einstiegsseite der Erhebung)

B) Kundschaft

B4

Aktive BenutzerInnen - Gesamtzahl : Personen nach Köpfen (eine Familien- oder Kollektivkarte = ein.e BenutzerIn resp. ein BenutzerInnenkonto)

Eingetragene BenutzerInnen, die mindestens einmal im Berichtszeitraum ein Werk entliehen oder mindestens einmal im Berichtszeitraum andere Dienstleistungen auf ihr BenutzerInnen-Konto bezogen haben (z.B. Fernleihe, Kopien, Internet, Datenbankabfragen usw., sofern in elektron. NutzerInnen-Kartei erfasst).

B5

Bibliotheksbesuche - Gesamtzahl : Anzahl Besuche

Bibliotheksbesuche gemäss Personenzählanlage.

(Schätzungen sind nicht zulässig; falls auch Personalzutritte erfasst werden, sind 10% pauschal in Abzug zu bringen; „elektronische Nutzung“ von „ausser“ wird hier nicht erfasst)

C) Personal

C6

Total Mitarbeitende - Gesamtzahl : Personen nach Köpfen

Gesamtzahl der MitarbeiterInnen, die am Stichdatum 30. September (analog Betriebszählung BFS) in einem Arbeitsverhältnis zur Bibliothek stehen (unabhängig von den geleisteten Arbeitsstunden).

Eingeschlossen sind ständige Mitarbeitende, vorübergehend Beschäftigte (einschliesslich Praktikanten, unentgeltlich arbeitendes Personal und externes Personal, das im (Pauschal-) Auftragsverhältnis arbeitet oder das im Auftrag des Gemeinwesens ohne Kostenverrechnung, z.B. im Rahmen von Arbeitsprogrammen, zur Verfügung gestellt wird) sowie Auszubildende.

Personal, das durch andere Instanzen des gleichen Gemeinwesens angestellt und entlohnt wird (z.B. Haus-, Sicherheits- oder Reinigungspersonal) wird nicht mitgezählt. Universitäten und Fachhochschulen erfassen die Anzahl effektiv in ihren Bibliotheken arbeitenden Personen

(Analog Betriebszählung BFS: Personen mit einem Beschäftigungsgrad von unter 6 Stunden pro Woche werden nicht mitgezählt. Die öffentlichen Bibliotheken (U4000 und U6000) sind von dieser Regel ausgenommen.)

C7

davon MitarbeiterInnen Vollzeit (Beschäftigungsgrad mind. 90%): Gesamtzahl Personen nach Köpfen

C8

davon MitarbeiterInnen Teilzeit (Beschäftigungsgrad von 50-89%): Gesamtzahl Personen nach Köpfen

C9

davon MitarbeiterInnen Teilzeit (Beschäftigungsgrad weniger als 50%): Gesamtzahl Personen nach Köpfen

C10

Total Stellen (VZÄ) (Summe C11 bis C13): Gesamtzahl nach Vollzeitäquivalenten (=umgerechnet auf 100% Stellen)

Anzahl von besetzten Stellen in Vollzeitäquivalenten insgesamt kumuliert über den Berichtszeitraum. Erfasst wird die gesamte effektiv geleistete Arbeit im Berichtszeitraum (VZÄ = 100%-Stellen).

Gezählt werden ständige Mitarbeitende, vorübergehend Beschäftigte (einschliesslich Praktikanten, unentgeltlich arbeitendes Personal und externes Personal, das im (Pauschal-) Auftragsverhältnis arbeitet oder das im Auftrag des Gemeinwesens ohne Kostenverrechnung, z.B. im Rahmen von Arbeitsprogrammen, zur Verfügung gestellt wird vgl. C12) sowie Auszubildende.

Personal, das durch andere Instanzen des gleichen Gemeinwesens angestellt und entlohnt wird (z.B. Haus-, Sicherheits- oder Reinigungspersonal) wird nicht mitgezählt. Universitäten und Fachhochschulen erfassen die Anzahl effektiv in ihren Bibliotheken arbeitenden Personen

Berechnungsbeispiele:

Vollzeitbeschäftigung:

1 Person mit Beschäftigungsgrad 100% für 1 Jahr = 1 VZÄ.

Teilzeitbeschäftigung:

1 Person mit Beschäftigungsgrad 40% für 1 Jahr besetzt = 0.4 VZÄ, d.h. $((40/100 = 0.4) \times (12/12=1))$.

1 Person mit Beschäftigungsgrad 40% für 9 Monate = 0.3 VZÄ, d.h. $((40/100=0.4) \times (9/12=0.75))$.

Anstellung auf Stundenbasis:

Beschäftigungsdauer in Stunden / Sollstundenzahl für 12 Monate, z.B. 1 Person mit 504 Std. Anstellung / 2066 Jahressollstunden ergibt 0.24 VZÄ, d.h. $(504/2066)$.

C11

davon ständige Mitarbeitende - Gesamtzahl nach Vollzeitäquivalenten (=umgerechnet auf 100% Stellen)

Anzahl von besetzten Stellen in VZÄ, die mit unbefristet angestelltem Personal besetzt sind.

C12

davon vorübergehend Beschäftigte - Gesamtzahl nach Vollzeitäquivalenten (=umgerechnet auf 100% Stellen)

Anzahl von besetzten Stellen (VZÄ), die mit Personen in einem befristeten Anstellungsverhältnis (ausserhalb des Stellenplans) besetzt sind, inklusive PraktikantInnen. Befristete Verträge, die sich automatisch erneuern, gelten als unbefristete Arbeitsverträge (Erfassung unter C11). Zu C12 gehört auch Personal in Arbeitsprogrammen, unentgeltlich arbeitendes Personal, externes Personal, das im (Pauschal-) Auftragsverhältnis arbeitet oder das im Auftrag des Gemeinwesens ohne Kostenverrechnung zur Verfügung gestellt wird. Die Berechnung der VZÄ erfolgt kumuliert über das Jahr.

C13

davon Auszubildende–Gesamtzahl nach Vollzeitäquivalenten (=umgerechnet auf 100% Stellen)

Anzahl von Stellen (VZÄ) in einem vertraglich vereinbarten Ausbildungsverhältnis. Als Auszubildende gelten alle, die einen Lehrvertrag besitzen. Eine Lehrstelle gilt als 100%-Stelle, auch wenn der oder die Auszubildende dem Betrieb nicht voll-zeitlich zur Verfügung steht. PraktikantInnen und MitarbeiterInnen, die einen Nachdiplom- oder nebenamtlichen Ausbildungslehrgang absolvieren, stehen nicht in einem Lehrverhältnis (Erfassung unter C12).

D) Zugänglichkeit

D14

Betriebe inkl. Hauptstelle: Gesamtzahl der erfassten Betriebe (Hauptstelle + Zweigstellen einer administrativen Einheit)

Prinzip: administrative Einheit: jede unabhängige Bibliothek oder Gruppe von Bibliotheken unter einem einzigen Direktor oder einer einzigen Administration.

Hauptstelle: Bibliothek mit einer einzigen Betriebseinheit oder Zentrale eines Bibliotheksnetzes.

Zweigstelle: Als Zweigstelle oder Filiale gilt eine Bibliothek, die örtlich von einer Hauptstelle getrennt ist, einen vollen Betrieb führt, einen eigenen MitarbeiterInnenstab unterhält und eine eigene Betriebsrechnung führt. Fahrbibliotheken und externe Servicepunkte gelten nicht als Filialen. Spezialabteilungen und Sondersammlungen, die diese Kriterien nicht erfüllen, gelten nicht als selbständige Zweigstellen.

Bibliotheken, die zwar zu einem Bibliotheksnetz gehören, aber nicht derselben Administration unterstellt und vom gleichen Rechtsträger unterhalten werden, zählen nicht zum gleichen Bibliothekssystem und gelten somit nicht als Zweigstellen.

D15

Betriebsfläche - in qm

Summe der Quadratmeter sämtlicher Flächen von Hauptstelle, Zweigstellen, Magazinen, Aussenlagern, Depots und anderen Räumlichkeiten (Bruttogeschossfläche).

D16

davon Publikumsfläche - in qm

Summe der Quadratmeter der innerhalb der Gebäude dem Publikum zur Verfügung stehenden Flächen in der Hauptstelle und den Zweigstellen. Dazu zählen auch alle Abstellplätze, Verbindungswege und sanitären Einrichtungen.

D17

Total der Publikumsarbeitsplätze - Anzahl

Summe der Sitz- und Arbeitsplätze für das Publikum, inklusive Plätze an elektronischen oder audiovisuellen Geräten, Workstations, OPAC-Abfragestationen usw.

D18

davon elektronische Arbeitsplätze - Anzahl

Summe aller elektronischen Publikumsarbeitsplätze, ausgerüstet mit PC, OPAC-Abfragestation, Terminal (oder Thin Client), unabhängig von Ausstattung und vorhandener Vernetzung

D19

davon audio-visuelle Arbeitsplätze - Anzahl

Sichtgeräte für Mikroformen, Audiogeräte, AV-Geräte

D20

Jahresöffnungszeit - Tage / Berichtszeitraum

Jahresöffnungszeit in Tagen; Bibliotheksnetze ohne Hauptstelle geben die Bibliothek mit den längsten Öffnungszeiten an; Instituts - oder Spezialbibliotheken geben die Öffnungszeiten an, die sie Ihren KundInnen mitteilen. Prinzip: die Öffnungszeit entspricht den Zeiten, in denen der Hauptservice für BenutzerInnen angeboten wird. Jeder Tag, an dem die Bibliothek ihren Hauptservice angeboten hat, wird mitgezählt.

D21

Wochenöffnungszeit - Anzahl Stunden/Woche

Öffnungsstunden der Hauptstelle pro Woche (Normalwoche, ohne Feiertage, Sonderöffnungszeiten u.ä.). Bibliotheksnetze ohne Hauptstelle geben die Bibliothek mit den längsten Öffnungszeiten an.

D22

Bestand Freihandbibliothek - Anzahl physischer Einheiten

Medienbestand, der nach bestimmten inhaltlichen und formalen Kriterien geordnet und für das Publikum frei zugänglich und ausleihbar ist.

Anm. zu D22-D25: Erhebung ohne Berücksichtigung von elektronischen Medien, Sondersammlungsbestände und Sonderaufbewahrungsformen (bezüglich Materialien, welche nicht in Büchergestellen aufbewahrt werden, z.B. Karten, Mikrofilme, CDs, Dias, usw.). Ziel ist die Erhebung von Grundinformationen zur Zugänglichkeit der physisch vorhandenen Medien, Ziel ist nicht die letzte Exaktheit.

D23

Bestand Präsenzbibliothek - Anzahl physischer Einheiten

Sämtliche Bestände, die nicht ausgeliehen werden können und der Konsultation durch KundInnen vor Ort dienen.

D24

Bestand Freihandmagazin - Anzahl physischer Einheiten (Schätzung zulässig)

Bestände, die im Magazin ohne Verwendung einer inhaltlichen Feinsystematik (bzw. nur grobsystematisch nach Fachgebieten) aufbewahrt werden und die für das Publikum frei zugänglich sind.

D25

Bestand geschlossenes Magazin - Anzahl physischer Einheiten (Schätzung zulässig)

Bestände, die für das Publikum nicht zugänglich aufgestellt sind und die ihm durch Magazinpersonal zugänglich gemacht werden müssen.

E) Finanzen

E26

Total der laufenden Ausgaben (Total von E27 bis E28b) - auf ganze Franken gerundet

Summe der Personalkosten, Sachkosten, Querschnittskosten und kalkulatorischen Kosten gemäss Jahresrechnung im Berichtszeitraum (nur laufende Ausgaben, ausgeschlossen: Aufwendungen für Investitionen). Anmerkung: Im Normalfall, entspricht E26 dem Total von E33 bis E36.

E27

davon Personalausgaben - auf ganze Franken gerundet

Lohnkosten (eingeschlossen: Sozialausgaben), Kosten für Weiterbildung, Geschenke, Spesenvergütung, Sitzungsgelder, Rentenanpassung u.ä.

E28

davon Sachausgaben - auf ganze Franken gerundet

Summe der Rubriken E29 bis E31, z.B. Mobiliar, Geräte, Dienstleistungen

E28b)

Sonstige Sachkosten

E29

Gebäudeausgaben (Anteil von E28) - auf ganze Franken gerundet

Miete und Unterhalt der Gebäude inkl. einschlägige Bewirtschaftungskosten wie Energie- und Heizkosten; ausgeschlossen sind ausserordentliche Investitionskosten

E30

EDV-Kosten (Anteil von E28) - auf ganze Franken gerundet

Kosten für Kauf und Unterhalt der Informatiksysteme (Hard- und Software), eingeschlossen sind Netzwerkkosten und Server; ausgeschlossen: Kosten für den Kauf von elektronischen Medien.

E31

Medienerwerbskosten (Anteil von E28) - auf ganze Franken gerundet

Kosten für den Erwerb von elektronischen und nicht-elektronischen Medien, ausgeschlossen: externe Ausrüstungs- und Bindekosten

E32

Erwerbskosten elektronische Medien (Anteil von E31) - auf ganze Franken gerundet

Kosten für elektronische Medien (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente; Definitionen vgl. F43ff); eingeschlossen: elektronische Titeldaten (gekaufte Fremddaten).

E33

Deckungsbeitrag des bzw. der Träger(s) - auf ganze Franken gerundet

Total der Mittel, die der bzw. die Rechtsträger im Berichtsjahr für den Betrieb der Bibliothek insgesamt zur Verfügung stellt.

E34

Andere öffentliche Beiträge - auf ganze Franken gerundet

Einnahmen ausserordentlicher Mittel:

öffentliche Beiträge (ohne Deckungsbeitrag des Trägers): nichtgarantierte oder variable Zuschüsse, Subventionen u.ä.

E35

Private Beiträge - auf ganze Franken gerundet

Einnahmen ausserordentlicher Mittel: Fundraising, Sponsoring

E36

Selbsterwirtschaftete Mittel - auf ganze Franken gerundet

Verkaufserlöse, Gebühren (zB. Mahnungen), Entgelte für Dienstleistungen, usw.

F) Angebot

Bestand

F37

Gesamtes Medienangebot - Anzahl physischer Einheiten

Gesamtbestand aller physisch vorhandenen Medien der Bibliothek (Summe F38 bis F44).

F38

davon Druckschriften - Anzahl physischer Einheiten

Bücher (Monographien, Serien) und Zeitschriften - in gedruckter Form, eingeschlossen: Notendrucke, Patente. Gezählt werden gebundene Bände; nichtgebundene Zeitschriftenhefte werden gezählt, als ob sie zu Bänden gebunden wären (im Zweifelsfall zählt ein Jahrgang als physische Einheit).

F39

davon Handschriften - Anzahl physischer Einheiten

Original-Dokumente in Form von Handschriften oder Typoskripten. Ausgeschlossen sind Dokumente in nicht näher erschlossenen Nachlässen.

F40

davon Karten und Pläne - Anzahl physischer Einheiten

Kartographische Dokumente, die einen realen Gegenstand in massstabsgetreuer Verkleinerung wiedergeben (Landkarten, Globen, Luftaufnahmen, technische Zeichnungen usw.).

F41

davon Bilddokumente - Anzahl physischer Einheiten

Original-Kunstabilder und Druckgraphiken (eingeschlossen: entsprechende Reproduktionen), Plakate, Photos, Dias, Negative usw. (ausgeschlossen: Graphische Werke in gebundener Form, in elektronischer Form oder als Mikroformen).

F42

davon Mikroformen - Anzahl physischer Einheiten

Mikrofichen, Mikrofilme, sowie weitere analoge Aufzeichnungsmedien, die zur Betrachtung ein Vergrößerungsgerät benötigen

F43

davon AV-Medien - Anzahl physischer Einheiten

Dokumente mit primär akustischem und/oder visuellem Inhalt auf analogen oder digitalen Datenträgern, wie Hörbücher, Filme usw. (Audio-Cassetten, Schallplatten, Magnetbänder, Videos, CD, CD-Rom, DVD-Formate, SACD, usw.).

F44

davon andere Medien - Anzahl physischer Einheiten

Dokumente, die nicht in F38 bis F43 angegeben sind. Angeben welche (das Feld erweitert sich automatisch, wenn Sie weitertippen):

F45

Elektronische Zeitschriften und Zeitungen - Anzahl Titel (laufende Abonnemente)

Laufende Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form. Volltext-Konsultation mittels lizenziertem oder gratis verfügbarem Online-Zugriff, lokal auf Server oder auf digitalen Datenträgern (CD-ROM, DVD-Formate, Disketten o.a.)

F46

Datenbanken / Digitale Einzeldokumente - auf physischen Datenträgern (DVD, CD etc.) - Anzahl physischer Einheiten

Datenbanken: Sammlungen elektron. Daten einschliesslich Retrieval- bzw. Bearbeitungs-Software (full-text, Abstracts oder andere).

Digitale Einzeldokumente: Digitalisierte Dokumente (Bücher, Dissertationen, Beiträge aus Zeitschriften/Zeitungen, Berichte, kartographische Dokumente, Noten, Bilddokumente). Ausgeschlossen : laufende elektronische Zeitschriften und Zeitungen und digitalen AV Medien, gezählt unter F43 bzw F45.

F47

Datenbanken / Digitale Einzeldokumente - online, lokal auf Server - Anzahl Titel

Datenbanken: Sammlungen elektron. Daten einschliesslich Retrieval- bzw. Bearbeitungs-Software (full-text, Abstracts oder andere). Gezählt wird, was lizenziert wird. Unterdatenbanken oder Teildatenbanken zählen nicht.

Digitale Einzeldokumente: Digitalisierte Dokumente (Bücher, Dissertationen, Beiträge aus Zeitschriften/Zeitungen, Berichte, kartographische Dokumente, Noten, Bilddokumente). Ausgeschlossen : laufende elektronische Zeitschriften und Zeitungen und digitalen AV Medien, gezählt unter F43 bzw. F45.

Zuwachs durch Neuerwerbungen – ausschliesslich physisch vorhandene Medien (im Berichtszeitraum):

F48

Gesamtes Medienangebot (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Gesamtzuwachs aller neu in den Bestand der Bibliothek aufgenommenen physisch vorhandenen Medien (Summe der F49 bis F55). Bitte nur absolute Zahlen und keine Differenzen zum Vorjahr eingeben. Für Ausscheidungen vgl. F56

F49

davon Druckschriften (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Bücher (Monographien/Serien) und Zeitschriften - in gedruckter Form, eingeschlossen: Notendrucke, Patente. Gezählt werden gebundene Bände; nicht gebundene Zeitschriftenhefte werden gezählt, so wie sie zu Bänden gebunden würden (im Zweifelsfall zählt ein Jahrgang als physische Einheit).

F50

davon Handschriften (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Original-Dokumente in Form von Handschriften oder Typoskripten. Ausgeschlossen sind Dokumente in nicht näher erschlossenen Nachlässen.

F51

davon Karten und Pläne (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Kartographische Dokumente, die einen realen Gegenstand in massstabsgetreuer Verkleinerung wiedergeben (Landkarten, Globen, Luftaufnahmen, technische Zeichnungen usw.).

F52

davon Bilddokumente (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Original-Kunstbilder und Druckgraphiken (eingeschlossen: entsprechende Reproduktionen), Plakate, Photos, Dias, Negative usw. (ausgeschlossen: Graphische Werke in gebundener Form, in elektronischer Form oder als Mikroformen).

F53

davon Mikroformen (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Mikrofichen, Mikrofilme, sowie weitere analoge Aufzeichnungsmedien, die zur Betrachtung ein Vergrößerungsgerät benötigen

F54

davon AV-Medien (Zuwachs) - Anzahl physischer Einheiten

Dokumente mit primär akustischem und/oder visuellem Inhalt auf analogen oder digitalen Datenträgern, wie Hörbücher, Filme usw. (Audio-Cassetten, Schallplatten, Magnetbänder, Videos, CD, CD-Rom, DVD-Formate, SACD, usw.).

F55

Andere Medien (Zuwachs) – Anzahl physischer Einheiten

Dokumente die nicht unter F48 bis F54 fallen; angeben welche

Ausscheidungen

F56

Ausgeschiedene Medien (Gesamtzahl) - Anzahl physischer Einheiten

Anzahl physisch vorhandener Medien, die definitiv ausgeschieden wurden.

G) Benutzung

G57

Veranstaltungen (inkl. Ausstellungen) - Anzahl Anlässe

Einmalige oder wiederkehrende Sonderereignisse mit klarem Beginn und Ende, eingeschlossen Veranstaltungen der Bibliothek ausserhalb des Bibliotheksgebäudes, eingeschlossen Veranstaltungen externer Organisatoren innerhalb des Bibliotheksgebäudes.

Vernissagen und Finissagen von Ausstellungen zählen je als eigenständige Veranstaltungen.

G58

Führungen und Schulungen - Anzahl Anlässe

Summe aller für eine begrenzte Zahl von TeilnehmerInnen abgehaltenen und massgeblich vom Bibliothekspersonal durchgeführten Einführungen und Schulungen in Bestand und Benutzung der Bibliothek.

G59

Ausleihen insgesamt - Anzahl Verbuchungen oder ausgestellte Leihschein

Ausleihen (gemäss Bibliothekssystem oder gemäss Handzählung), inkl. Ausleihen in den Lesesaal, Direktversand, interbibliothekarischer Leihverkehr (Versand und Bezug), Verlängerungen. Als Verlängerungen gelten nur von BenutzerInnen selbst oder vom Bibliothekspersonal ausgeführte Verlängerungsvorgänge. Automatische Verlängerungen durch das Bibliothekssystem ohne Eingriff von BenutzerInnen oder Bibliothekspersonal werden nicht gezählt. Neuausleihen (Neuverbuchung im System) nach abgelaufener Leihfrist gelten als neue Ausleihen.

Ausgeschlossen: Kopien von Beiträgen aus Zeitschriften, Zeitungen, Festschriften u.ä., Ausleihen für bibliothekarische Bearbeitung, benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen.

G60

davon Ausleihen an andere Bibliotheken - Anzahl Verbuchungen oder ausgestellte Leihschein

Interbibliothekarischer Leihverkehr aktiv oder "Export". Ausgeschlossen: Kopien von Beiträgen aus Zeitschriften, Zeitungen, Festschriften u.ä.

G61

davon Ausleihen von anderen Bibliotheken - Anzahl Verbuchungen oder ausgestellte Leihschein

Interbibliothekarischer Leihverkehr passiv oder "Import". Ausgeschlossen: Kopien von Beiträgen aus Zeitschriften, Zeitungen, Festschriften u.ä.

G62

Zeitschriften-Artikel - Positiv erledigte Anfragen

Gesamtzahl der positiv erledigten Anfragen nach Artikeln aus Zeitschriften, Zeitungen, Festschriften u.ä. (Recherche, Kopiererstellung, Scanning, Versand); unabhängig von der Art der Bestellung (interbibliothekarischer Leihverkehr, Direktbestellung bei Bibliothek) und der Art des Versands (Papier- oder elektronische Kopie)

G63

Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen (Total G64 bis G67) - Anzahl benutzte Einheiten

Gesamtanzahl der von BenutzerInnen vor Ort und unter Aufsicht konsultierten Einheiten aus den Sonder- und Spezialsammlungen der Bibliothek

Zählweise:

- a) nach der Anzahl der genutzten archivarischen Einheiten (z.B. Schachteln), wenn sie auf diese Weise den BenutzerInnen zur Durchsicht zur Verfügung gestellt wurden oder
- b) nach Anzahl der Dokumente (physische Einheiten), die für BenutzerInnen vom Bibliothekspersonal zur Verfügung gestellt wurden.

G64

davon Handschriften oder alte Druckschriften

Alte Druckschriften sind zu berücksichtigen, sofern sie die Kriterien der Bibliothek als besonders schützenswert erfüllen und/oder Teil von seltenen Beständen sind.

Anzahl benutzte Einheiten

G65

davon Bilddokumente - Anzahl benutzte Einheiten

G66

davon Karten und Pläne - Anzahl benutzte Einheiten

G67

davon andere Medien, angeben welche - Anzahl benutzte Einheiten

G68

Erstellte Reproduktionen - Anzahl erstellte Reproduktionen

Reproduktionen , die das Original-Dokument ersetzen.

a) sofern sie vom Bibliothekspersonal im Auftrag von BenutzerInnen erstellt oder vermittelt wurden

b) sofern sie Kulturgüterschutzzwecken dienen.

Ausgeschlossen: durch BenutzerInnen selbst erstellte Reproduktionen, Kopien, Scanning von Zeitschriften-Artikeln für Direktversand (gezählt unter Rubrik 62).

Zählweise näherhin:

Fotokopien (nach Anzahl der durch Fotokopie erstellten Seiten)

Mikrofichen, Mikrofilme, Diapositive, andere Reprographien (nach Anzahl erstellter physischer Einheiten)

Elektronische Dateien (nach Anzahl der erstellten Dateien, *.jpg, *.tif, *.pdf, usw.)

G69

Erfüllte Anschaffungsvorschläge - Anzahl Titel

Gesamtzahl der von externen BenutzerInnen gestellten und vom Bibliothekspersonal nach Prüfung veranlassten Anschaffungsvorschläge zum Medienbestand (Zählweise: Anzahl Titel, unabhängig von der Art des Mediums)

G70

Bibliotheks-Web-Site (Zugriffe) - Anzahl Zugriffe

Zugriffe: Anzahl erfolgreich hergestellter Verbindungen mit Aufruf der Startseite der Web-Site; ausgeschlossen: Hits von Internet-Suchmaschinen (sofern Ausschluss technisch möglich)

G71

Datenbanken / Digitale Einzeldokumente (Zugriffe) - Anzahl Zugriffe

Datenbanken / Digitale Einzeldokumente (full-text, Abstracts o.a.) installiert als Online-Zugriff oder lokal auf Server

Zugriffe: Anzahl erfolgreich hergestellter Verbindungen mit Aufruf der Eingangsseite der Datenbank; ausgeschlossen: Zugriff auf weitere Seiten oder Daten-bankeinträge

G72

Elektronische Zeitschriften und Zeitungen (Zugriffe) - Anzahl Zugriffe

Laufende Zeitschriften und Zeitungen in elektronischer Form (Online-Zugriff oder lokal auf Server)

Zugriffe: Anzahl erfolgreich hergestellter Verbindungen mit Aufruf der Eingangsseite der jeweiligen Zeitschrift; ausgeschlossen: Zugriff auf weitere Seiten

2 Zusatzfragen für die öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden unter 20'000 Einwohnern

CB) Kundschaft

CB1

Aktive BenutzerInnen mit Wohnort in der Standortgemeinde (Anteil von B4) - Gesamtzahl : Personen nach Köpfen (eine Familien- oder Kollektivkarte = ein.e BenutzerIn resp. ein BenutzerInnenkonto)

Eingetragene BenutzerInnen, die mindestens einmal im Berichtszeitraum ein Werk entliehen oder mindestens einmal im Berichtszeitraum andere Dienstleistungen auf ihr BenutzerInnen-Konto bezogen haben (z.B. Fernleihe, Kopien, Internet, Datenbankabfragen usw., sofern in elektron. NutzerInnen-Kartei erfasst).

CD) Zugänglichkeit

CD1

Öffnungszeit – Stunden im Berichtszeitraum

Öffnungsstunden der Hauptstelle pro Jahr (Normalwoche, ohne Feiertage, Sonderöffnungszeiten u.ä.). Bibliotheksnetze ohne Hauptstelle geben die Bibliothek mit den längsten Öffnungszeiten an.

CD2

Öffnungszeit für Schulklassen – Stunden im Berichtszeitraum

Anzahl Öffnungsstunden für Schulklassen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten, erhoben in Stunden pro Jahr. Ausgeschlossen sind Schulstunden in der Bibliothek ohne Betreuung durch das Bibliothekspersonal.

CG) Benutzung

CG1

Ausleihen insgesamt - Anzahl Verbuchungen oder ausgestellte Leihschein (vgl. Definition G59); **Total der Fragen CG1.1 bis CG1.4; Anzahl benutzter Einheiten**

CG1.1

davon Druckschriften (Anzahl physischer Einheiten)

CG1.2

davon Karten und Pläne (Anzahl physischer Einheiten)

CG1.3

davon AV-Medien (Anzahl physischer Einheiten)

CG1.4

davon andere Medien (Anzahl physischer Einheiten)

CH) Schulen

CH1

Sind Sie von ihrem Grundauftrag her eine reine Gemeindebibliothek oder eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek? Reine Gemeindebibliothek / Kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek

CH2

Falls Sie eine reine Gemeindebibliothek sind, erbringen Sie auch Dienstleistungen für Schulen (betreute Klassenstunden, Leseanimationen, usw.)? Ja / Nein. Wenn ja, angeben welche

CH3

Falls Sie eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek sind, wie viele Schüler zählt (bzw. zählen) die von Ihnen betreute(n) Schule(n), im laufenden Schuljahr?

3 Definitionen der Benchmarking-Variablen (nur für Teilnehmenden am Bibliotheken-Benchmarking IVM ZHAW)

A) Kundschaft

BA1

Neu eingetragene aktive BenutzerInnen (Anteil von B4)

Eingetragene BenutzerInnen, die mindestens einmal im Berichtszeitraum ein Werk entliehen oder mindestens einmal im Berichtszeitraum andere Dienstleistungen auf ihr BenutzerInnen-Konto bezogen haben (z.B. Fernleihe, Kopien, Internet, Datenbankabfragen usw., sofern in elektron. NutzerInnen-Kartei erfasst). Ausweiserneuerung und Ausweisersatz gelten nicht als Neuanmeldungen. Eine Wiedereinschreibung kann eine Neueinschreibung sein, wenn mindestens zwei Jahre seit dem letzten Bibliotheksbesuch verstrichen sind und ein neuer Benutzungsausweis ausgestellt wird.

B) Personal

BB2

Aussenfinanziertes Personal (Anteil von C12)

Anzahl von besetzten Stellen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), von denen die Bibliothek profitiert, die aber nicht durch die Bibliothek selbst finanziert wird (Personal in Arbeitsprogrammen, unentgeltlich arbeitendes Personal, externes Personal, das im (Pauschal-) Auftragsverhältnis oder das im Auftrag des Gemeinwesens ohne Kostenverrechnung arbeitet).

BB3

Sollarbeitszeit

in Stunden für ein VZÄ im Berichtsjahr (inkl. Ferien und anderer bezahlter Freitage).

BB4

Arbeitszeit im Publikumsdienst

Gesamtjahresarbeitszeit von Personal im KundInnenkontakt zwecks Beratung, Information, Auskunft oder Ausleihe etc. (nicht Stundenzahl gemäss Stellenprozenten der Benutzungsabteilung) in VZÄ.

BB5

Krankheit/Unfall/Schwangerschaft/Militär und andere bezahlte Abwesenheiten (Anteil von C10)

Summe der bezahlten Abwesenheiten (ohne Ferien, Weiterbildung) entstehend durch Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, Militär o.ä. in VZÄ

BB6

Ferien (Anteil von C10)

Summe der bezahlten Ferien, die von den Mitarbeitern effektiv bezogen wurden in VZÄ. Unbezahlter Urlaub wird bei der Erfassung der totalen VZÄ (C10) abgezogen und ist nicht Teil von BB6.

BB7

Effektive Mitarbeiterverfügbarkeit

Effektive Mitarbeiterverfügbarkeit in VZÄ, d.h. unter Abzug der bezahlten Abwesenheiten (C10 abzüglich BB5 und BB6).

BB8

Weiterbildung

Summe der Weiterbildungsstunden (ohne Auszubildende) in VZÄ.

BB9

Austritte Personal

Anzahl der Personalausstritte in VZÄ (einschliesslich Auszubildende und vorübergehend Beschäftigte).

BB10

Eintritte Personal

Anzahl der Personaleintritte in VZÄ (einschliesslich Auszubildende und vorübergehend Beschäftigte).

C) Zugänglichkeit

BC11

Internet-Arbeitsplätze (Anteil von D18)

Summe aller elektronischen Publikumsarbeitsplätze ausgerüstet mit Internetzugang für das Publikum.

BC12

Jahresöffnungszeit in Stunden (brutto, Hauptservice und Teilservice)

Summe der Jahresöffnungszeit *in Stunden* aller Betriebe (Haupt- und Zweigstellen einer administrativen Einheit) im Berichtszeitraum. Die Jahresöffnungszeit brutto entspricht den Zeiten, in denen die Betriebe offiziell für BenutzerInnen geöffnet haben, unabhängig davon, ob nur ein Teilservice oder der Hauptservice angeboten wird.

Öffnungszeiten von unselbständigen Dienststellen und Sondersammlungen sowie Sonderöffnungszeiten für Spezialveranstaltungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten werden nicht dazugerechnet. Hauptservice bezieht sich auf Öffnungszeiten, an denen die Hauptdienstleistungen mit Ausleihe und Beratung angeboten wird. Teilservice bezieht sich auf Öffnungszeiten, an denen (meist an Randstunden) nur ein Teil der Dienstleistungen angeboten wird (z.B. Lesesaalnutzung, Katalogabfrage etc, ohne Ausleihe und Beratung). Sonderöffnungszeiten (z.B. für Veranstaltungen) werden nicht mitgezählt.

BC13

Jahresöffnungszeit in Tagen (brutto, Hauptservice und Teilservice)

Summe der Jahresöffnungszeit *in Tagen* aller Betriebe (Haupt- und Zweigstellen einer administrativen Einheit im Berichtsjahr). Die Jahresöffnungszeit brutto entspricht den Zeiten, in denen die Betriebe offiziell für BenutzerInnen geöffnet haben, unabhängig davon, ob nur ein Teilservice oder der Hauptservice angeboten wird.

BC14

Jahresöffnungszeit der Hauptstelle (Hauptservice)

Jahresöffnungszeit des Ausleihschalters der Hauptstelle (Vollservice) für BenutzerInnen in Stunden.

BC15

Bereitstellung gekaufte Dokumente

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer *in Kalendertagen* für ein neu erworbenes Medium vom Eintreffen in der Bibliothek bis zur Bereitstellung zur Benutzung. Die Berechnung kann per Stichprobe erfolgen. Die Zahl der Stichproben beträgt 10% jener Dokumente, die neu in den Bestand aufgenommen werden, aber mindestens 200 und maximal 1000. Ggf. sind Auswertungen der Verarbeitungsvermerke von Titelaufnahmen aus dem Bibliothekssystem im Berichtszeitraum möglich.

BC16

Ausleihquote Freihandbibliothek:

Anteil der entliehenen Dokumente am Gesamtbestand ausleihbarer Dokumente in der Freihandbibliothek. Die Erhebung kann entweder durch Stichproben im Berichtszeitraum oder aufgrund von Auswertungen aus dem Bibliothekssystem erfolgen. Basis sind auf alle Fälle der Durchschnittswert an 2 Stichtagen.

D) Angebot

Zugänglichkeit des Angebots

BD17

Gesamtes Medienangebot davon ausleihbare Dokumente (Anteil von F37)

Summe der Dokumente, die aktive BenutzerInnen entweder nach Hause, in den Lesesaal oder den Studienraum ausleihen können. Die Dokumente müssen für die Verbuchungsvorgänge ausgerüstet sein und von der Ausleihstatistik erfasst werden können.

Bei Zeitschriften und Zeitungen zählt grundsätzlich die Zahl der Abonnemente. Da sie kostenmässig jedes Jahr anfallen und jedes Jahr zusätzlichen Magazinplatz beanspruchen, sollen sie in jedem Jahr, in dem das Abonnement erneuert wird, erneut als Zuwachs und Bestandeserweiterung gezählt werden.

BD18

Bestand Sondersammlungen

E) Zuwachs

BE19

Zuwachs davon Kauf (Anteil von F48)

Anzahl physischer Einheiten erworben durch Kauf.

BE20

Zuwachs davon Freihandbibliothek

BE21

Zuwachs davon Präsenzbibliothek

BE22

Zuwachs Datenbanken/ Digitale Einzeldokumente - online, lokal auf Server

Datenbanken: Sammlungen elektron. Daten einschliesslich Retrieval- bzw. Bearbeitungs-Software (full-text, Abstracts oder andere.

Digitale Einzeldokumente: Digitalisierte Dokumente (Bücher, Dissertationen, Beiträge aus Zeitschriften/Zeitungen, Berichte, kartographische Dokumente, Noten, Bilddokumente). Ausgeschlossen : laufende elektronische Zeitschriften und Zeitungen und digitalen AV Medien, gezählt unter F43 bzw. F45.
F) Dienstleistungen

BF23

VeranstaltungsbesucherInnen:

Anzahl Personen, die Veranstaltungen gemäss Handauszählung besucht haben.

BF24

FührungsteilnehmerInnen:

Anzahl Personen, die an Führungen gemäss Handauszählung teilgenommen haben.

BF25

Ausleihen aus Freihandbibliothek (Anteil von G59)

BF26

Ausleihen: Anteil Druckschriften (Anteil von G59)

BF27

Ausleihen: Anteil AV-Medien (Anteil von G59)

BF28

Ausleihen: Anteil Datenbanken/digitale Einzeldokumente - auf physischen Datenträgern (Anteil von G59)

BF29

Nutzung Freihandbibliothek:

Summe der Medien der Freihandbibliothek, die mindestens ein Mal in der Berichtsperiode entliehen wurden.